

Inhalt

1. <i>Die Kleinheit Europas ist eine Folge seiner geschichtlichen Größe</i>	11
2. <i>Das geographische Europa ist eins und vielfältig</i>	13
3. <i>Das kulturelle Europa ist eins und vielfältig</i> ..	17
4. <i>Die Geschichte Europas ist eine Geschichte der Wandlungen</i>	22
5. <i>Das neuzeitliche Europa führt die Welt zusammen</i>	25
6. <i>Zivilisation und Barbarei haben sich bei der Europäisierung der Welt miteinander verflochten</i>	28
7. <i>Die Nationalstaaten sind eine europäische Erfindung</i>	32
8. <i>Die Geschichte Europas in der Neuzeit ist die Geschichte der Nationalstaaten</i>	35
9. <i>In Spanien zerbrach 1492 die religiöse Toleranz</i>	38
10. <i>Europa wurde zum Schauplatz von Religionskriegen zwischen Christen</i>	41
11. <i>Im Europa der Neuzeit gibt es keine Schicksalsgemeinschaft</i>	44

12. Das Europa der Neuzeit musste sterben, damit seine erste übernationale Wandlung stattfinden konnte	46
13. Das Europa der Sechs der 1950er Jahre entstand aus einem neuen Leitbild	48
14. Es entstand auch ein Europa der Völker	51
15. Im übernationalen Europa ist das regionale Bewusstsein wieder erstarkt	54
16. Die mittelosteuropäischen Nationen haben sich rasch, heftig, gewaltsam und im Streit herausgebildet	57
17. Die »ethnische Säuberung« ist in vielfacher Weise vollzogen worden	59
18. Im vergangenen Jahrhundert war Mittelosteuropa immer von ethnischen Säuberungen beherrscht	63
19. 1989 war der Beginn einer neuen Wandlung Europas	66
20. Viele Staaten und Völker Mittelosteuropas haben den Weg zu einer Integration in die Europäische Union eingeschlagen	69
21. Europa ist in Gefahr: Es droht zu erstarren und auseinanderzufallen	72
22. Europa ist in Gefahr: Es wird von Nationalismus und Regionalismus bedroht . . .	75
23. Europa bedarf dringend einer neuen Wandlung	79

24. <i>Europa bedarf eines politischen Projekts, das »europäisch« ist</i>	82
25. <i>Alle europäischen Nationen sind multikulturell geworden</i>	89
26. <i>Die Globalisierung bringt neue Formen des europäischen Bewusstseins hervor</i>	92
27. <i>Die europäische Identität ist eine und vielfältig</i>	95
28. <i>Europa muss sich dem Mittelmeer gegenüber öffnen</i>	98
29. <i>Mittelmeer: ein zu klarer Begriff, um nicht mysteriös zu sein!</i>	101
30. <i>Die Geschichte des Mittelmeers ist eine Geschichte der Auseinandersetzungen</i>	104
31. <i>Das Mittelmeer besteht aus Begegnung, Austausch und Vermischung</i>	107
32. <i>Im Mittelmeerraum ist der Universalismus entstanden</i>	110
33. <i>Europa hat keine gemeinsame Mittelmeerpolitik entwickelt</i>	114
34. <i>Das Mittelmeer ist heute das Epizentrum einer großen seismischen Bruchlinie</i>	116
35. <i>Das Problem der Grenzen von Demokratie bleibt ungelöst</i>	119
36. <i>Ein neues Paradigma der Energiepolitik kann Europa gegenüber dem Mittelmeer öffnen</i>	123

37. Eine gemeinsame Energiepolitik zwischen Europa, Nordafrika und dem Nahen Osten kann sich aus einem neuen Paradigma entwickeln.....	126
38. Das Mittelmeer hebt die Problematik Europas ins Bewusstsein.....	130
39. Wir befinden uns in der planetarischen Eisenzeit	134
40. Unsere Krise ist eine Krise der Zivilisation, ihrer Werte und Glaubensinhalte	138
41. Es gibt eine Krise der Wirtschaftswissenschaften	143
42. Es gibt eine Entwicklungskrise.....	145
43. Es gibt eine Krise der technisch-ökonomischen Vereinheitlichung der Welt...	149
44. Alle Krisen der planetarischen Menschheit werden unterschätzt, nicht angemessen wahrgenommen, voneinander getrennt	152
45. Europa muss das Prinzip des Infragestellens wiederbeleben.....	156
46. Wir müssen die Universität in Frage stellen ..	159
47. Wir müssen das Denken in Frage stellen ..	163
48. Wir müssen die Vernunft in Frage stellen ..	167
49. Wir müssen unser Verhältnis zur Natur in Frage stellen	169

50. <i>Wir müssen unser Verhältnis zum Universum in Frage stellen</i>	173
51. <i>Wir müssen die Wissenschaft in Frage stellen</i>	176
52. <i>Wir müssen den Humanismus in Frage stellen</i>	180
53. <i>Die Menschheit ist ein Kind des Unwahrscheinlichen</i>	184
54. <i>Die Menschheit ist eins</i>	187
55. <i>Die Vielfalt ist der Schatz der menschlichen Einheit</i>	189
56. <i>Die Einheit ist der Schatz der menschlichen Vielfalt</i>	191
57. <i>Der Mensch ist ein »Gattungswesen«, die Menschheit ist nicht vollendet</i>	193
58. <i>Alle Menschen teilen dieselben Grundprobleme von Leben und Tod</i>	197
59. <i>Die Menschheit ist eine Schicksalsgemeinschaft</i>	201
60. <i>Das Vaterland Erde ist etwas Konkretes</i>	203
61. <i>Europäische und planetarische Identität müssen sich wechselseitig ergänzen</i>	206
62. <i>Die Vergangenheit Europas ist nicht die einer Nation</i>	209
63. <i>Das supranationale Europa erwächst aus dem Widerstand gegen die Barbarei und der Verteidigung der Demokratie</i>	212

64. *Europa ist ein Kind des Unwahrscheinlichen* 216
65. *Europa wird das Kind des Unwahrscheinlichen sein. Oder nicht sein* 221